

Sorgen haben die Leute!

Autor(en): **Riess, Curt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Curt Riess

Sorgen haben die Leute!

Es gibt im Süden Deutschlands, so um Regensburg herum, einen Kreis Oberpfalz, und der hat sogar eine Regierung, wer immer sie ausfüllt, und die hat vor kurzem einen Erlass veröffentlicht, und der ist zumindest originell. Er regelt nämlich die Kleiderfrage der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen. Er stellt fest, was sie tragen und was sie nicht tragen dürfen – im Gebiet von Oberpfalz, versteht sich.

Es ist lange her, dass die Kleiderfrage eine Rolle in unserem Leben spielte. Natürlich kann nach wie vor vorgeschrieben werden, was man zu offiziellen Empfängen tragen soll, aber das bleibt letzten Endes doch Ermessensfrage des einzelnen, weil es seinem Ermessen anheimgestellt ist, ob er zu solchen öffentlichen Anlässen erscheint oder nicht.

Früher war das anders. Früher – noch zu Beginn unseres Jahrhunderts bis mindestens in die Mitte der zwanziger Jahre hinein – undenkbar etwa, dass «man» zum Abendessen in eleganten Restaurants in England, Frankreich, der Schweiz und in Italien nicht im Smoking oder im Abendkleid erschien. Das gleiche galt für Premieren oder für Aufführungen in Opernhäusern, freilich nicht für die oberen Ränge

und deren Besucher. Jedenfalls zog man sich um, wenn man abends ausging, auch wenn es nicht unbedingt Frack oder Smoking sein musste.

Heute findet sich kaum noch ein einsamer Smoking in einem Theater, und kaum einer zieht sich um, um die Vorstellung zu besuchen. Um so häufiger werden Pullis und Jeans gesehen bei noch so festlichen Gelegenheiten.

Sich anziehen ist geradezu altmodisch geworden. Aber nun nicht mehr – in der Oberpfalz zumindest nicht mehr und in den dortigen Schulen. Denn nach obenerwähntem Erlass ist es künftig Lehrern und natürlich auch Lehrerinnen verboten, in Jeans zu erscheinen. Sie haben sich anständig zu kleiden. Die Männer: Hose, Hemd, Krawatte, Jackett; die Damen: Rock und Bluse oder Kleid. «Die Freizeitbekleidung gehört in die Freizeit» dekretieren die Behörden. Sorgen haben die Leute!

Aber natürlich nicht die geringste Chance, mit diesem altertümlichen Dekret durchzukommen. Ihr Kommando steht im Konflikt mit allen nur möglichen verfassungsmässigen Garantien, die den Menschen Freiheit zusichern. Und auch die Freiheit, Jeans zu tragen. Sogar in der Oberpfalz.

Ein Kritiker fragte einen grossen Schriftsteller: «Wann schreiben Sie am besten?» «Wenn ich tief in der Tinte sitze.»

Demagogie

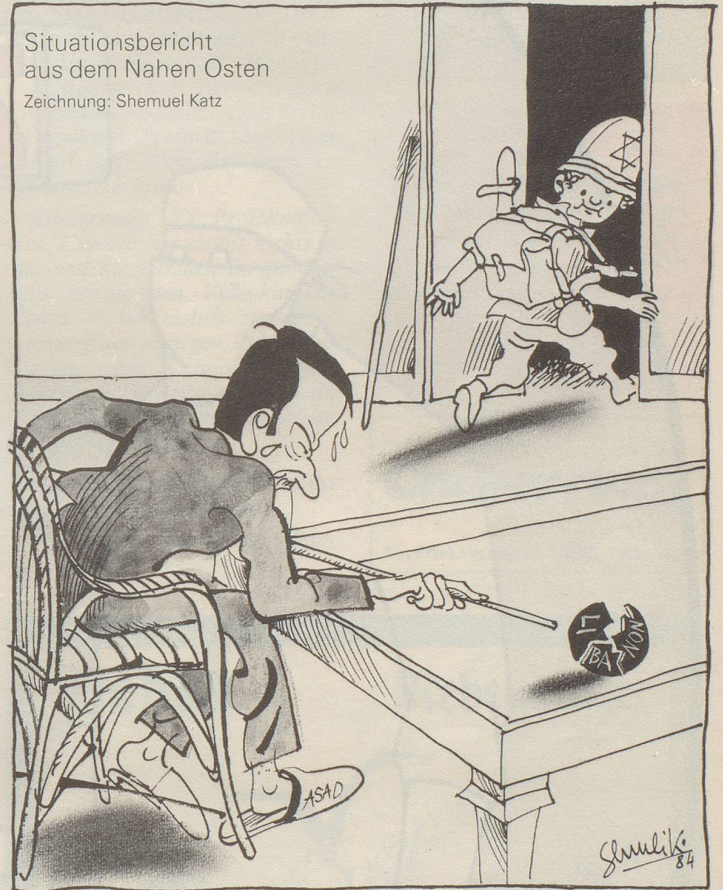
Bei seinem Besuch in den Henkelwerken begrüßte der amerikanische Präsident die wartende Belegschaft mit dem Ausruf:

«Persil bleibt Persil!»

Der Beifall dauert noch an. Theodor Weissenborn

Situationsbericht aus dem Nahen Osten

Zeichnung: Shemuel Katz



Parker's

CRESTA RUM 50°

